



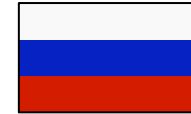
Best Practice

Going East – Einblicke in neue Märkte in Mittel- und Osteuropa

4. November 2010

Wissen Sie...

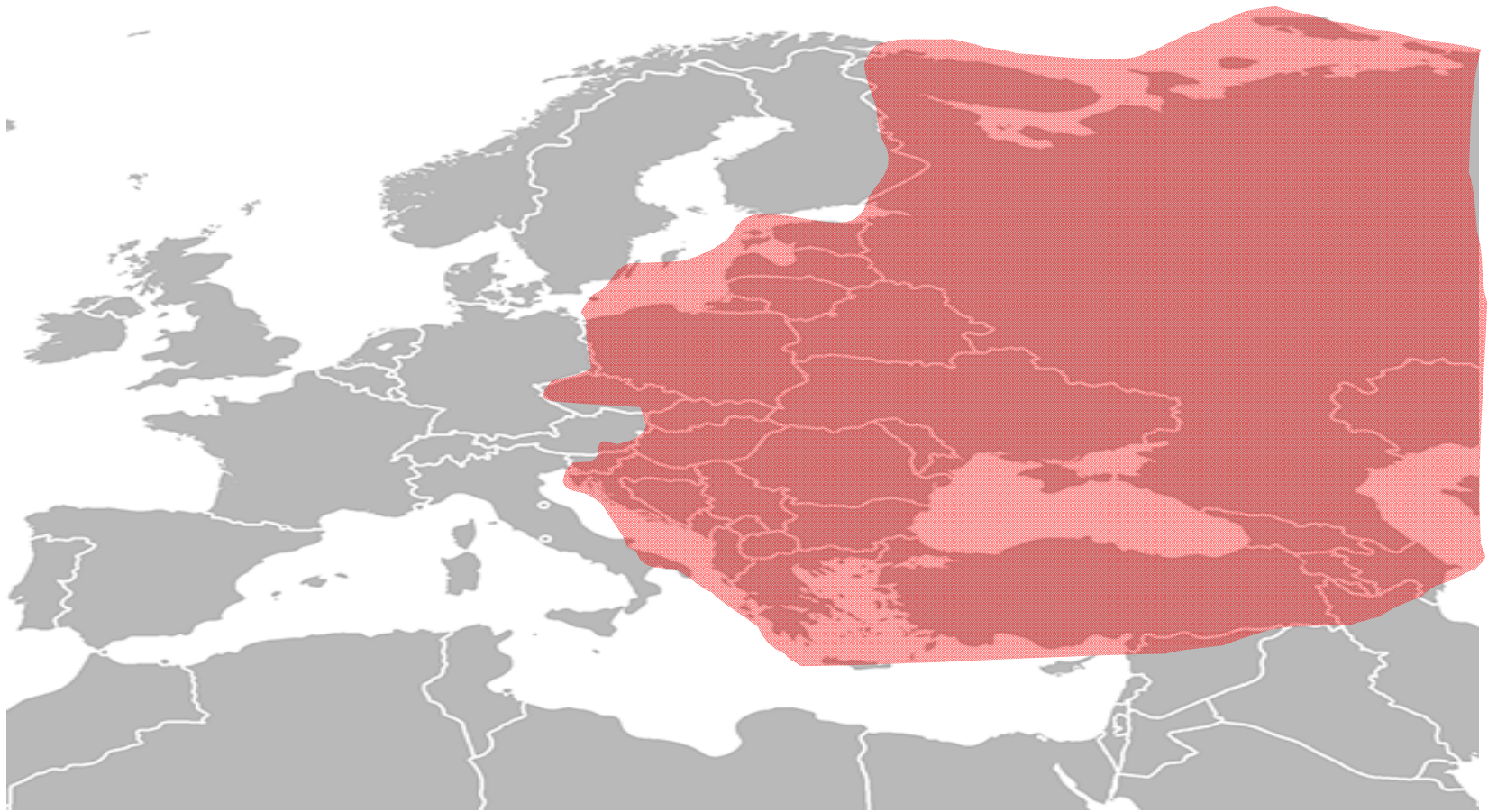
- welches Land der sechstgrösste Markt der Welt für Kosmetika ist?
- welches Land 2008 Automobile und Ersatzteile im Wert von 16,1 Mrd. Euro exportiert hat?
- wo die Anrede „Herr Geschäftsführer“ üblich ist?
- welches Land in den letzten 5 Jahren in sein Bildungssystem 17 Mrd. US Dollar investiert hat?
- welches Land 2010 eine Krisensteuer eingeführt hat?



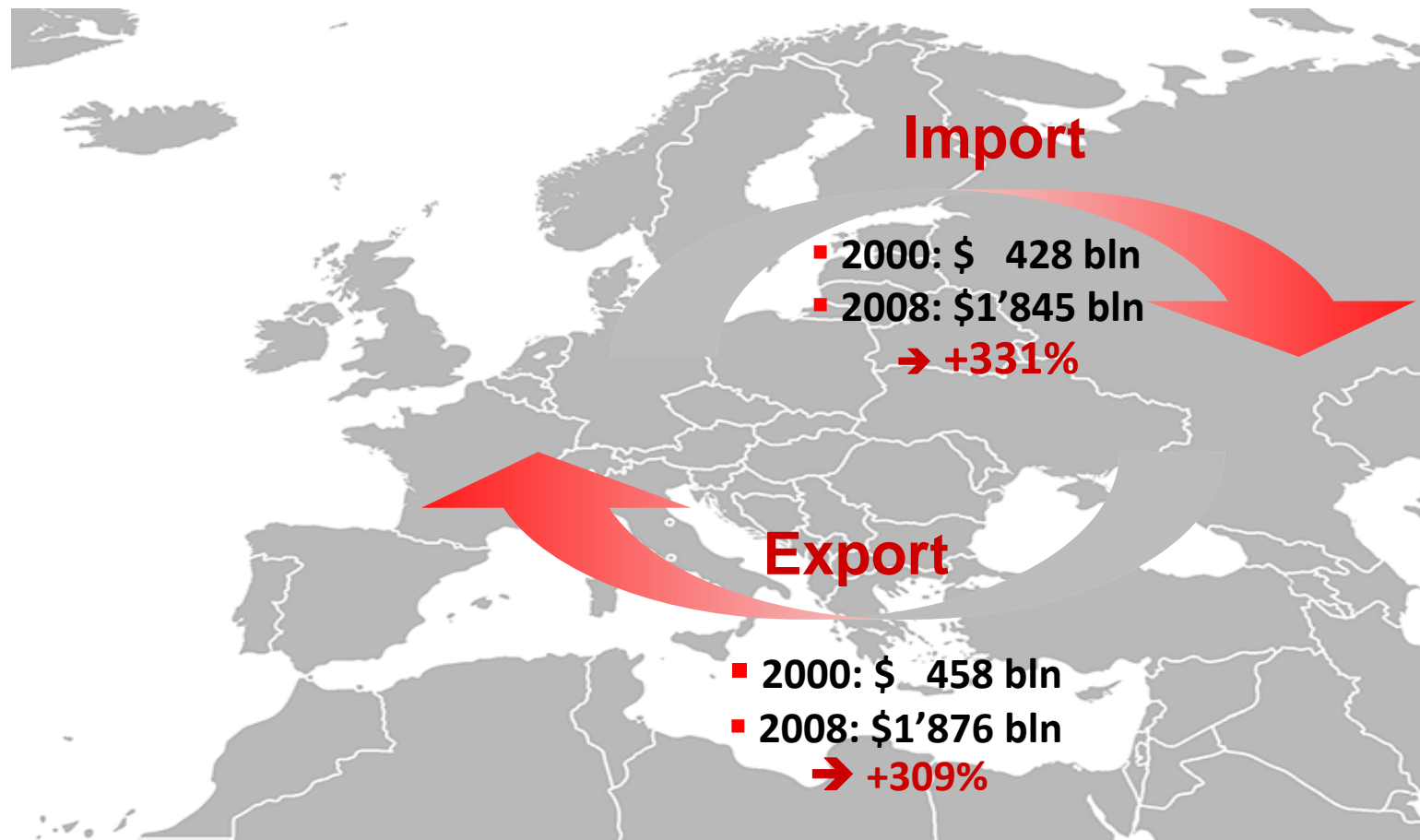
Agenda

- Region Mittel- und Osteuropa
- Ausgewählte Märkte
- Chancen und Risiken
- Schlussbetrachtungen

Mittel- und Osteuropa



Handelsflüsse von und nach Mittel- und Osteuropa

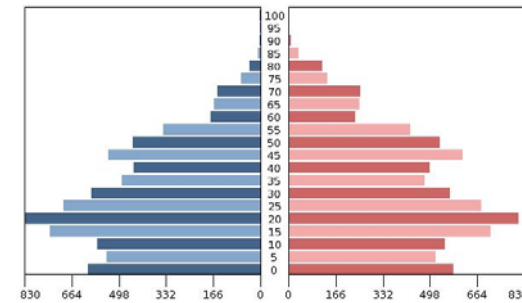
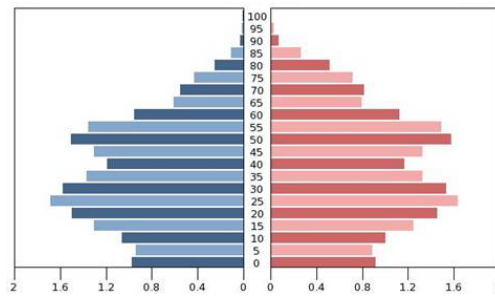
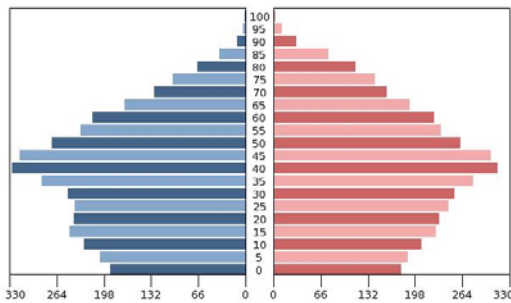


Eastern & Central Europe: Trade of goods and services ; Source: United Nations Statistics Division – National Accounts

Märkte mit Nachholbedarf

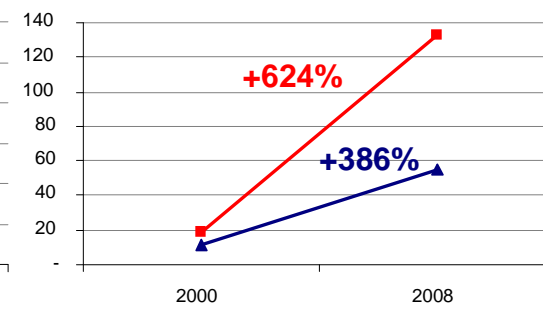
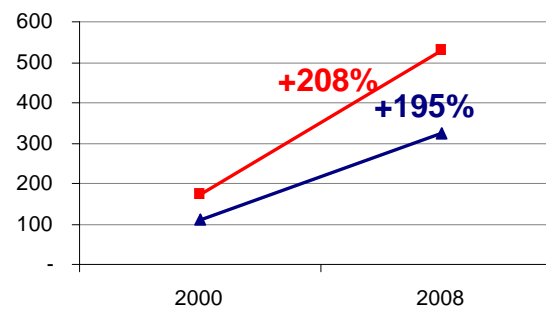
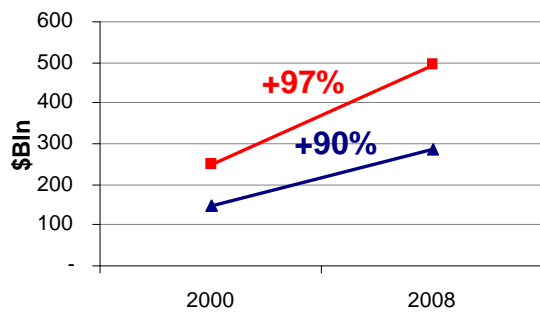


Demographie



2009 Ages Pyramids ; Source: U.S. Census Bureau - International Database

Wirtschaftliche Entwicklung



▲ Household consumption expenditures ■ GDP

Source: United Nations Statistics Division – National Accounts

Polen



- Entwicklung Inflationsrate sinkend, 2010(e) 2,5 %
- Zinsniveau sinkend, 2010(e) 2,9 %
- Steigende Bruttolöhne + 7% p.a.
- Entwicklung industrielle Produktion 2009
 - Computer/elektr. und optische Instrumente + 11,4 %
 - Elektrische Maschinen/Geräte + 7,3 %
 - Nahrungsmittel + 6,1 %
- Einfuhrgüter 2009
 - Maschinen und Transportausrüstungen 35,3 %
 - Chemische Erzeugnisse 14,0 %
 - Nahrungsmittel 6,9 %
- Erwartung Potenzial B2B Steigende Investitionsneigung wegen starkem Sogeffekt des Wachstumsschubs in D
- Erwartung Potenzial B2C Steigendes Konsumniveau auf niedrigem Niveau, mittelfristig hohes Potenzial

Tschechien



- Entwicklung Inflationsrate sinkend, 2010(e) 2,5 %
- Zinsniveau steigend, 2010(e) 1,0 %
- Steigende Bruttolöhne + 5% p.a.
- Entwicklung industrielle Produktion 2009
 - Chemische Produkte + 6,1 %
 - Transportausrüstungen (Bahninfrastruktur, Rollmaterial) + 4,5 %
 - Maschinen/Ausrüstungen + 2,7 %
- Einfuhrgüter
 - Elektronik 15,7 %
 - Chemische Erzeugnisse 10,7 %
 - Maschinen 10,1 %
- Erwartung Potenzial B2B Steigende Investitionsneigung wegen starkem Sogeffekt des Wachstumsschubs in D
- Erwartung Potenzial B2C Steigendes Konsumniveau auf attraktivem Niveau, mittelfristig hohes Potenzial

Ungarn



- Entwicklung Inflationsrate schwankend, 2010(e) 4,6 %
- Zinsniveau stark sinkend, 2010(e) 5,2 %
- Steigende Bruttolöhne stagnierend
- Entwicklung industrielle Produktion 2009
 - Maschinen/Ausrüstungen - 3,0 %
 - Chemische Erzeugnisse - 13,4 %
 - Pharma + 2,1%
- Einfuhrgüter
 - Maschinen und Transportausrüstung 49,8 %
 - Chemische Erzeugnisse 9,1 %
 - Nahrungsmittel 5,5 %
- Erwartung Potenzial B2B Unsichere Entwicklung, starker Standort- und Kostenwettbewerb
- Erwartung Potenzial B2C Derzeit kaum Potenzial für weiteres Marktwachstum

Litauen



- Entwicklung Inflationsrate stark sinkend, 2010(e) -0,7 %
- Zinsniveau stark sinkend, 2010(e) 3,0 %
- Steigende Bruttolöhne schwankende Entwicklung
- Entwicklung industrielle Produktion 2009
 - Maschinen/Ausrüstungen - 46,5 %
 - Elektrotechnik, Elektronik, Optik - 26,4 %
 - Transportmittel - 38,0 %
- Einfuhrgüter
 - Chemische Erzeugnisse 14,1 %
 - Elektrotechnik 3,6 %
- Erwartung Potenzial B2B Unberechenbare Entwicklung einzelner Sektoren, gesamthaft schwächer
- Erwartung Potenzial B2C Derzeit kaum Potenzial für nachhaltige Marktentwicklung

Kasachstan



- Entwicklung Inflationsrate sinkend, Q1 2010: 0.4%
- Zinsniveau stabil, 2010(e) 7%
- Steigende Bruttolöhne + 10% p.a.
- Entwicklung industrielle Produktion 2009
 - Maschinen/Ausrüstungen für Erdgasförderung+ 8,4 %
 - Maschinen/Ausrüstungen für Ölförderung + 7,7 %
- Einfuhrgüter
 - Maschinen/Ausrüstungen 27,2 %
 - Elektronische/optische Geräte, Medizintechnik 2,4 %
- Erwartung Potenzial B2B Punktuell starkes Wachstum im Bereich Öl und Gasförderung; in anderen Segmenten kaum Potenziale
- Erwartung Potenzial B2C Wenig Potenzial da Niveau noch zu tief

Chancen

- Steigende Einkommen und steigende Haushaltsausgaben
- Nachholbedarf
 - Privater Konsum
 - Entwicklung Infrastruktur
- Veränderung der Einkommens- und Vermögensverteilung
- Entwicklungs- und Investitionsprogramme
 - National
 - Supranational (EBRD, Weltbank)
- Verfügbarkeit von personellen Ressourcen
- Bodenschätze

Risiken

- Kulturelle und sprachliche Differenzen
- Sitten und Gebräuche
- Politische Unsicherheiten
- Rechtssystem und –stabilität
- Währung
- Steuern



Schlussbetrachtungen

- Mittel- und Osteuropa sind „Emerging Markets“
 - Höheres Wachstum
 - Verfügbare Ressourcen (Humankapital und Bodenschätze)
- Risikoprofil ist anspruchsvoll
 - Grosse Unterschiede
 - Hohe Volatilitäten
- Credit Risk Management ist ein „MUST“
 - Länderrisiken
 - Gegenparteirisiken



Chancen und Risiken

HSBC in Mittel- und Osteuropa



Poland



Czech Republic



Slovakia



Greece



Turkey



Russia



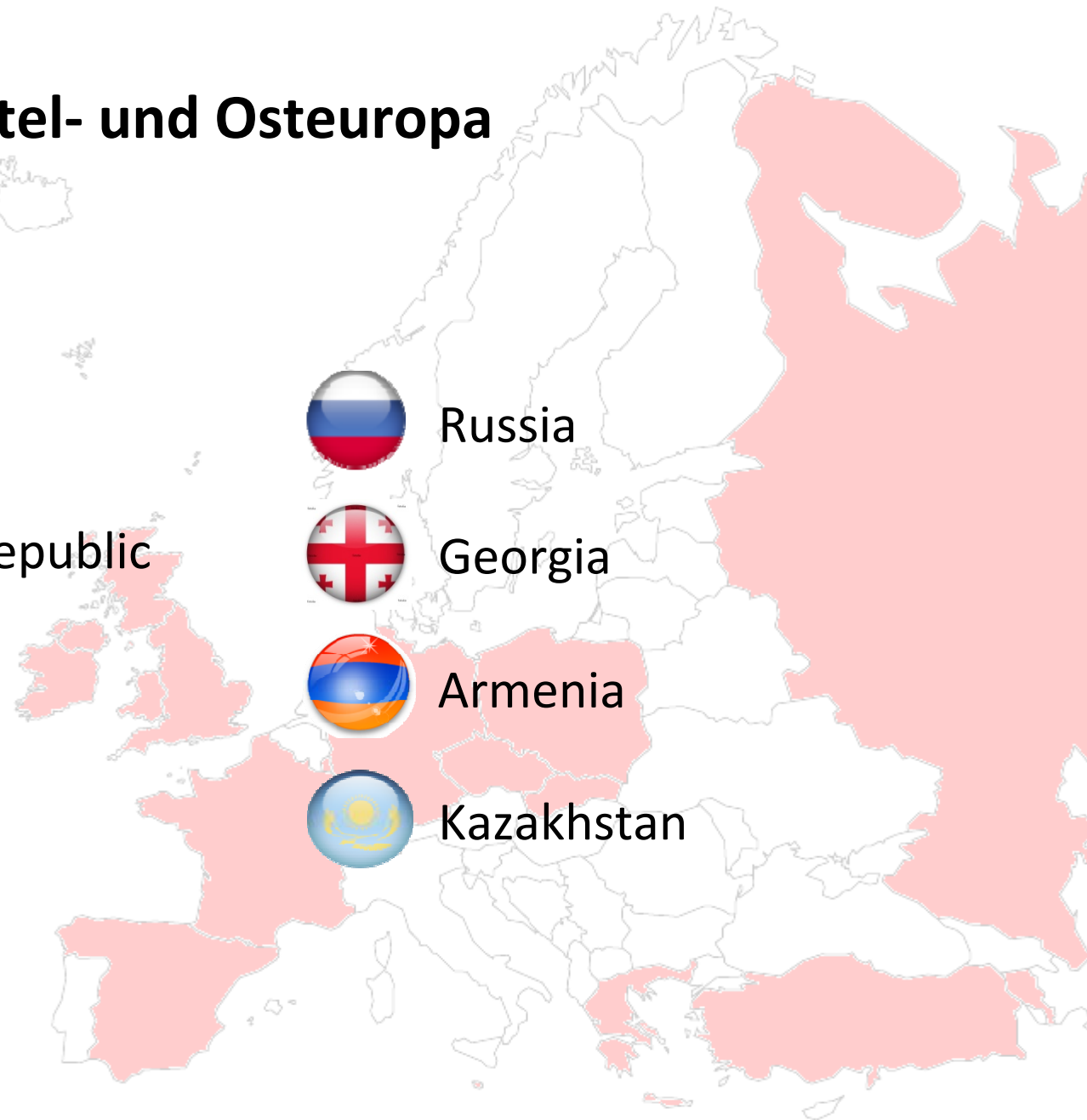
Georgia



Armenia



Kazakhstan



Rising New Opportunities

“A fundamental and unprecedented shift is taking place in the global economy. We are seeing **a very clear shift from west to east, and a rebalancing from north to south**, as Latin America, the Middle East and Asia emerge as the brightest prospects for the future (...)”

Alan Keir
Group General Manager, Global Co-Head CMB





Best Practice

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

HSBC Corporate

HSBC 
The world's local bank